

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 07.11.2024,
im kult Westmünsterland, Kirchplatz 14, 48691 Vreden

Beginn: 17:02 Uhr
Ende: 18:33 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Wilhelm Stilkenbäumer Reken

Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt
Ludger Konrad	Stadtlohn
Jürgen Fellerhoff	Borken
Wolfgang Reinert	Ahaus
Manfred Kuiper	Heek
Mirco Reers	Legden
Hartwig Westermann	Borken
Claudia Jung	Borken
Angelika Dannenbaum	Ahaus
Theodor Nieland	Isselburg
Volker Jürgen Himmel	Gronau
Helmut Möllenkotte	Schöppingen
Ulrike Nitsch	Vreden
Theo Sanders	Bocholt
Roland Sauret	

Josef Schweers

Vertretung für Herrn Guido
Lammers
Vertretung für Frau Sandra
Lentfort

beratende Mitglieder:

Christel Höink Kreisheimatpflegerin

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster
Elisabeth Büning
Karlheinz Gördes
Silke Röhling
Ireen Witt

Es fehlen entschuldigt:

Guido Lammers	Heek
Sandra Lentfort	Vreden
Benedikt Schmeing	Ahaus

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Stilkenbäumer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden im kult-Westmünsterland. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Rückblick auf Kulturaktivitäten 2024 Vorlage: 0320/2024/KREIS

Frau Büning und Frau Röhling erläutern abwechselnd anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) die zurückliegenden und noch bis Ende 2024 stattfindenden Kulturaktivitäten.

Frau Büning zieht eine erste vorläufige Bilanz der neuen Konzertreihe „Virtuosos Westmünsterland“. Sie wurde als Nachfolgerin für die zwei eingestellten Reihen, „Sommer, Schlösser Virtuosen“ und die „Schlosskonzerte Ahaus“, eher für die kälteren Monate konzipiert und soll an verschiedensten Spielorten im Kreis Borken ein breites Publikum ansprechen.

Bisher haben zwei ausverkaufte Konzerte stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter, der musiklandschaft westfalen gGmbH ist überaus gut gestartet. Die Werbung für die neue Konzertreihe ist in den Medien und regional überall präsent.

Frau Dannenbaum bemängelt eine fehlende terminliche Abstimmung der neuen Konzertreihe. Mehrere Veranstaltungen fänden gleichzeitig mit Konzerten in Ahaus statt. Frau Büning betont, dass der Stadt Ahaus alle Termine weit im Voraus mitgeteilt wurden.

Herr Westermann erkundigt sich, wie sich die neue Konzertreihe auf die finanziellen Mittel im Bereich Kultur auswirkt. Herr Dr. Hörster weist hierzu darauf hin, dass für die Konzertreihe ein festes Budget in gleicher Höhe zu den Vorgängerreihen eingeplant ist. Es werde zu keinen Mehrausgaben kommen. Der Veranstalter trage bei evtl. Mindereinnahmen das volle Risiko.

Nach zwei durchgeführten, ausverkauften Konzerten könne allerdings noch keine abschließende Bilanz gezogen werden. Es muss zum aktuellen Zeitpunkt zwar noch keine Entscheidung über die Fortsetzung der Reihe getroffen werden, jedoch sei bei den Planungen für eine Spielzeit immer eine gewisse Vorlaufzeit notwendig. Vor diesem Hintergrund möchte die Verwaltung in Abstimmung des Ausschusses für Kultur und Sport prüfen, ob eine weitere Zusammenarbeit mit dem Veranstalter grundsätzlich denkbar ist. Herr Dr. Hörster sieht aktuell keinerlei Veranlassung für einen Wechsel des Veranstalters.

Herr Boland stimmt diesem Vorschlag zu und zeigt sich über die Professionalität des Veranstalters und die sehr umfangreiche Werbung im Rahmen der begrenzten Haushaltsmittel begeistert. Frau Dannenbaum betont, dass es für eine Bilanz nach nur zwei Konzerten noch zu früh sei und zunächst eine komplette Spielzeit abgewartet werden muss. Herr Nietsch hebt besonders den Mix der Veranstaltungen und der damit angesprochenen verschiedenen Altersgruppen hervor. Dies habe ihm bei den vorherigen Konzertreihen gefehlt. Auch für Herrn Westermann sind die zwei ausverkauften Konzerte bisher eine gute Tendenz und er sei für die Fortsetzung der Arbeit mit dem aktuellen Veranstalter.

Abschließend fasst Herr Stilkenbäumer zusammen, dass alle Rückmeldungen zur neuen Konzertreihe "Virtuoses Westmünsterland" durchweg positiv waren und man dem Veranstalter durchaus das Signal geben kann, dass eine Fortsetzung der Zusammenarbeit über die aktuelle Spielzeit hinaus wünschenswert ist.

Herr Dr. Hörster informiert über die anstehende Auslobung des Heimatpreises 2025. Der Titel für 2025 soll bewusst breit gefasst werden, um viele Bewerbungen zu ermöglichen. In den zurückliegenden Jahren seien in Jurysitzungen trotz Diskussionen stets einvernehmliche Entscheidungen zu den Preisträgern getroffen worden. Die Bewerbungen seien immer aus dem gesamten Kreisgebiet gekommen und deckten ein breites Themenfeld ab. Das bisherige Verfahren hat sich auch nach Rückmeldung der Jurymitglieder sehr bewährt. Da die Jurysitzung erst nach dem Ausschuss für Kultur und Sport getagt hat, wird die entsprechende Vorlage zur Auslobung des Heimatpreis 2025 direkt für den nächsten Kreisausschuss/Kreistag vorbereitet

Abschließend würdigt Herr Boland das kult-Westmünsterland für sein sehr umfangreiches Programm in 2024, das mit der neuen Playmobilausstellung besonders Kinder als Zielgruppe in den Blick nimmt. Auch tragen die hervorragenden Ausstellungen zur einer wachsenden auch überregionalen Bekanntheit des Hauses bei.

Frau Höink und Frau Dannenbaum bestätigen ebenfalls die wachsende Popularität des kults auch bei niederländischen Besuchern.

Der Ausschuss für Kultur und Sport nimmt den Rückblick auf die Kulturaktivitäten 2024 zur Kenntnis.

Punkt 2: Kleine private Denkmalpflege und Felix-Sümmermann-Preis 2024
Vorlage: 0312/2024/KREIS

Frau Büning erläutert anhand der Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift), die in diesem Jahr geförderten Projekte.

Dabei hebt sie zum einen die Maßnahme des Heimatvereins Asbeck am Dormitorium hervor. Hier hat die Gemeinde Legden bei ihrer Förderung auf die Erbringung des finanziellen Eigenanteils des Eigentümers (Heimatverein Asbeck) in Höhe von einem Drittel der Kosten verzichtet, da der Verein dies nicht leisten könne und bereits durch sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement viel zur Unterhaltung des Denkmals beitrage. Herr Rees bestätigt den großen Einsatz des Heimatvereins rund um das Dormitorium.

Die Stadt Gronau hat, wie in den Vorjahren, angekündigt fünf ihr vorliegende Anträge zur Denkmalförderung im Rahmen einer eigenen Ausschusssitzung am 11.November zu bewilligen. Die städtische Förderung wird ca. 20.000 € betragen. Die Verwaltung empfiehlt daher, die Förderung im Rahmen der üblichen Richtlinie je ein Drittel Eigentümer, Kommune und Kreis zu bewilligen und somit das verbliebenen Restbudget für die Gronauer Anträge zur Verfügung zu stellen. Eine genaue Aufstellung der einzelnen Gronauer Projekte kann in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport im Februar 2025 nachgereicht werden.

Auf Nachfrage von Frau Nitsch zu der fehlenden Förderung der Gemeinde Südlohn bei der Maßnahme Restaurierung Brunnenanlage, erklärt Frau Büning, dass das zweite Drittel der Fördersumme vom Eigentümer selbst getragen wird. Dies entspricht der Richtlinie des Kreises Borken zur Förderung der.

Die Verleihung des „Felix-Sümmermann-Preises“ findet am 26.11.2024 statt, erklärt Frau Büning. Alle Ausschussmitglieder erhalten in den nächsten Tagen eine schriftliche Einladung. Herr Dr. Hörster betont die Wertschätzung des Kreises Borken, die durch einen solchen Preis für die private Denkmalpflege ausgedrückt wird. Auch andere Institutionen wie zum Beispiel der Landschaftsverband Westfalen-Lippe würden dies hervorheben.

Herr Schweers erkundigt sich ob die Bepflanzung rund um ein Denkmal vorgeschrieben sei. Herr Dr. Hörster informiert daraufhin, dass dies lediglich bei Gärten, die selbst Denkmäler seien, der Fall sei. Es bestehe deshalb immer ein Spannungsfeld zwischen der Denkmalerhaltung und einer zeitgemäßen Nutzungsmöglichkeit.

Beschluss: einstimmig

Der Fachausschuss stimmt der Bezuschussung der beschriebenen Maßnahmen zur Förderung der Denkmalpflege zu.

Punkt 3: Förderung von kulturellen Projekten und Maßnahmen im Jahr 2024
Vorlage: 0200/2024/KREIS

Frau Büning erläutert kurz die beiden in der Vorlage beschriebenen Projekte.

Bei der Spielreihe „Theater der blauen Inseln“ handele es sich um den Zusammenschluss verschiedener Theater in Münster, die viele Orte im Münsterland bespielen. Der Kreis Borken unterstützt bei der Suche nach geeigneten Veranstaltungsorten. In den Nachbarkreisen könne eine Förderzusage für das Projekt aufgrund einer früheren Haushaltsverabschiedung bereits Anfang 2025 gegeben werden, im Kreis Borken könne dies frühestens im Frühsommer 2025 erfolgen. Für eine Tournee-Planung des Veranstalters in 2025 wäre es dann allerdings zu spät. Deshalb empfehle die Verwaltung bereits jetzt eine Förderzusage aus Fördermitteln 2024 zu geben.

Zusätzlich informiert Frau Büning über einen bereits vorliegenden Antrag für das Spenzenken Open Air 2025.

Auf die Frage von Herrn Westermann nach dem Verbleib der nicht ausgegebenen Fördermittel für kulturelle Projekte erläutert Herr Dr. Hörster, dass es sich bei der Förderung um eine freiwillige Leistung des Kreises handelt. Er wirbt um Verständnis, dass nicht verwendeten Mittel wieder in den allgemeinen Kreishaushalt zurückfließen und so zur Minderung des Haushaltsdefizits beitragen.

Beschluss: einstimmig

Der Fachausschuss Kultur und Sport beschließt, die Projekte und Maßnahmen entsprechend der Vorlage zu fördern.

Punkt 4: Bericht zu den Aktivitäten im Sportbereich
Vorlage: 0322/2024/KREIS

Frau Büning informiert über den im Bereich Sport erfolgten Personalwechsel in der Kreisverwaltung. Die Stelle sei nun nach längerer krankheitsbedingter Vakanz wieder besetzt. Auch die Schulen im Kreisgebiet hätten die Belastung durch die Stellenvakanz wahrgenommen. Mit der neuen Kollegin hoffe man nun an die alte Qualität anknüpfen zu können.

Des Weiteren berichtet Frau Büning darüber, dass der Kreis Borken den ersten Platz als die „Sportabzeichen Region“ in NRW vor dem Kreis Coesfeld belegt hat.

Anhand der Sitzungsvorlage führt Frau Büning weiter aus, dass die Corona-Lücke im Bereich der Schwimmfähigkeit auch aufgrund der engen Kooperation mit dem Kreissportbund mittlerweile geschlossen werden konnte. Alle angebotenen Schwimmkurse seien voll besetzt und die Fortbildung von „Schwimmbegleitern“ werde weiterhin gut angenommen.

Der „Schulschwimmpass NRW“ werde bei den Schulen sehr expliziert beworben. Aktuell laufe eine erste Abfrage an alle Grundschulen im Kreisgebiet zur Schwimmfähigkeit der Schüler/innen im 4.Schuljahr. Dieses Verfahren sei mit der Schulaufsicht abgestimmt.

Zum Einwand von Frau Dannenbaum sie habe in der Presse jedoch von der schlechten allgemeinen Schwimmfähigkeit von Kindern gelesen, entgegnet Herr Reinert, dass der Kreis Borken im Bereich der Schwimmfähigkeit enorm aufgeholt Die Nachfrage nach Schwimmkursen sei höher als das Angebot. Die Ursache sieht Herr Reinert aber nicht unbedingt das Personal, sondern den fehlenden Bäderzeiten.

Dem Engagement der Eltern für die Schwimmfähigkeit ihrer Kinder komme ebenfalls ein hoher Stellenwert zu.

Insgesamt sei jede Anstrengung, die im Bereich Schwimmfähigkeit unternommen werde positiv zu bewerten.

Herr Westermann erkundigt sich nach den Sportarten, in denen die Schulen im Kreis Borken in den Landeswettbewerben antreten. Frau Büning sichert zu, eine entsprechende Aufstellung der Niederschrift beizufügen (siehe Anlage 2 zur Niederschrift). Sie weist gleichzeitig darauf hin, dass es eine Vielzahl von Landessportwettbewerben gibt und pro Schule meist lediglich ein bis zwei Schwerpunkte gesetzt werden können. Hier komme es vor allem auf das persönliche Engagement der Sportlehrer/innen und Sportfachschaften an.

Der Ausschuss für Kultur und Sport nimmt den Bericht zu den Aktivitäten im Sportbereich zur Kenntnis.

Punkt 5: 2. Controllingbericht Stichtag 30.09.2024 - Auszug Kultur und Sport
Vorlage: 0296/2024/KREIS

Über die Vorlage hinaus erläutert Frau Büning, dass die Kennzahlen im Bereich Kultur dem Ansatz voll entsprechen.

Der Ausschuss für Kultur und Sport nimmt den 2. Controllingbericht zur Kenntnis.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 7: Anfragen

keine

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Stilkenbäumer schließt die Sitzung.



Wilhelm Stilkenbäumer



Ireen Witt